



magazin

Mit dem E-Bike auf Tour

Tipps für Ein- und
Umsteiger

DIGITALER SERVICE

Hausanschluss einfach
online beauftragen

BADESAISON 2021

Vorbereitungen trotz unklarer
Öffnungsperspektiven

NEUES ENERGIELABEL

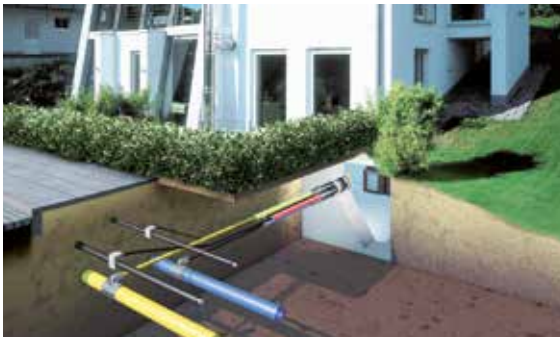
Aussagekräftige Kennzeichnung
hilft bei Kaufentscheidung



04 AN*gemerkt*

Bereits 100 Glasfaserkunden

Schnelles Internet gewinnt in Ansbach an Bedeutung.



09 AN*sonst*

Neu: das Hausanschluss-Portal

Den Anschluss für Strom, Gas oder Trinkwasser so einfach bestellen wie ein Paket.



10 *Wir sind*AN

25 Jahre im Dienst

Karl-Heinz Buckl geht täglich gerne zur Arbeit.



06

Das E-Bike hat immer Sai

Robert Hlava, Vertriebsleiter der Stadt
findet auf zwei Rädern den Ausgleich

11 AN*sonsten*

Aus den Unternehmen

Aquella-News,
Gütesiegel für Stadtwerke,
Angebot für ausgeforderte EEG-Anlagen

12 AN*gesagt*

Alternativen zum Weichspüler

So sparen Sie Geld und schonen die Umwelt.

14 AN*gewandt*

A+++ ist passé

Was das neue Energielabel leisten will.

.....> AKTUELLE INFOS, WISSENSWERTES UND WICHTIGE FORMULARE



SON
twerke Ansbach,
zum Arbeitsalltag.



15 *Wir sind*AN

Jubiläumsmotive zieren Busse

Auf den fahrbaren Werbeträgern kommt das Stadtjubiläum in jeden Ortsteil.



16 Quiz im Mai

FINDEN SIE AUF: WWW.STWAN.DE

NÄCHSTE AUSGABE: JULI 2021



*Liebe Leserinnen,
liebe Leser,*

alles neu macht der Mai – diese Zeile aus einem Kinderlied stimmt auch für unser neues, handliches ANmagazin. Darin wollen wir Sie auf unterhaltsame Weise informieren und Ihnen noch mehr Service bieten – wie beispielsweise mit Infos zu unserem neuen Hausanschluss-Portal. Auf Seite 9 lesen Sie, wie Sie darüber den Anschluss für Trinkwasser, Gas und Strom ganz einfach online bestellen können und dabei die Kosten und die Bearbeitungszeit fest im Blick behalten.

Auch andere Prozesse rund um die Versorgung und Ausgestaltung der eigenen Immobilie wollen wir zukünftig digitalisieren, damit Sie möglichst unkompliziert Ihr Zuhause so gestalten können, wie Sie es sich wünschen. Laut einer Marktumfrage sind schließlich 84 Prozent der Menschen im Alter zwischen 20 und 45 Jahren der Ansicht, dass ein schönes Zuhause durch Corona wichtiger denn je ist. Für sie bieten wir verschiedene Wärmekonzepte, bei denen auch die Erneuerbaren eingebunden werden können, und informieren zu Fördermöglichkeiten. Zudem kümmern wir uns darum, dass mobiles Arbeiten via Glasfaser in immer mehr Stadtteilen und in den Neubaugebieten funktioniert (Seite 4).

Ihr

Roland Moritzer



FAMILIE LANGKAMMERER AUS EGLOFFSWINDEN IST DER 100. GLASFASERKUNDE DER STADTWERKE ANSBACH. DAFÜR GAB ES VON GESCHÄFTSFÜHRER ROLAND MORITZER (L.) EIN DANKESCHÖN MIT FRÜHLINGSBLUMEN. DARÜBER UND ÜBER IHR SCHNELLES INTERNET FREUEN SICH KATHRIN UND GERD LANGKAMMERER MIT IHREN KINDERN SIMON, MARCEL UND MADELEINE (V. LI.).

Wenn's richtig schnell gehen darf

IN EGLOFFSWINDEN REALISIERTEN DIE STADTWERKE IM HANDUMDREHEN DEN ANSCHLUSS AN IHR LEISTUNGSSTARKES GLASFASERNETZ



Warten in der Endlosschleife und dann der minutenlange Seitenaufbau, um in die Videokonferenz fürs Homeschooling zu kommen – für Familie Langkammerer war Anfang dieses Jahres klar: So geht es nicht weiter. Auf Empfehlung von Bekannten und da das Glasfasernetz bereits bis zum Haus verlegt war, entschied sich die fünfköpfige Familie kurzfristig für die Stadtwerke Ansbach. Sie ist damit deren 100. Glasfaserkunde.

„Wir haben schnell eine Lösung gesucht und sie mit den Stadtwerken gefunden“, berichtet Kathrin Langkammerer. So vergingen von Beauftragung bis Freischaltung nur fünf Werkstage. Auch dass sie für Fragen

einen persönlichen Ansprechpartner und nicht eine Hotline-Auskunft hat, kommt bei der Familie besonders gut an. „Da kommt auch wirklich jemand und kümmert sich“, so die Erfahrung der jungen Mutter. Endlich mache das Surfen im Internet Spaß und auch die Videokonferenzen ihrer Tochter Madeleine funktionierten nun störungsfrei.

Wie bei den Langkammerers hat die Pandemie auch bei vielen anderen Privathaushalten dazu geführt, dass diese immer größere Datenmengen verarbeiten. Und das nicht nur für Arbeit und Schule. Auch die Freizeitgestaltung verlagert sich immer mehr ins Digitale. Das wird beispielsweise beim Blick auf die Zahlen für





Zahl der Erschließungsgebiete wächst

Neben Egloffswinden besteht auch in Geisengrund, Höfstetten II (Neubaubereich), Wasserzell, Wengenstadt sowie in den HürnerHöfen und Teilen der Innenstadt die Möglichkeit, sich an das Glasfasernetz der Stadtwerke anschließen zu lassen. Dazu kommen noch die Gewerbegebiete. Mittelfristig sollen weitere Stadtteile folgen, damit Ansbach als Wirtschaftsstandort den Anschluss behält und als Wohnort attraktiv bleibt.

Ihr Ansprechpartner



Stefan Klement
Telefon: 0981/8904-267
stefan.klement@stwan.de

kostenpflichtiges Video-Streaming deutlich. Fast 30 Prozent Wachstum im vergangenen Jahr und ein prognostiziertes Wachstum von weiteren 25 Prozent in diesem Jahr lassen aufhorchen. So ist es nicht verwunderlich, dass die Stadtwerke Ansbach

in den vergangenen Monaten ein signifikant gewachsenes Interesse an Anschlüssen ans Glasfasernetz verzeichnen.

Weil die Stadtwerke für Privatkunden Anfang des Jahres eine kostenfreie Anhebung der Bandbreiten vorgenommen haben, stehen Familie Langkammerer 100 Mbit/s im Download und 10 Mbit/s im Upload zur Verfügung, inklusive Flatrate für Festnetztelefonie innerhalb Deutschlands. Als Stromkunden der Stadtwerke zahlt die Familie dafür knapp 40 Euro pro Monat. Möglich wären sogar Bandbreiten bis 300 Mbit/s und für Gewerbekunden bis zu 10 Gbit/s. „Damit stehen wir der technischen Infrastruktur in Großstädten in nichts nach und tragen dazu bei, dass Ansbach als Wirtschaftsstandort und als Wohnort attraktiv bleibt“, so Stadtwerke-Geschäftsführer Roland Moritzer. Dazu passt auch, dass es mit dem Ausbau des öffentlichen WLANs durch die Stadtwerke weitergeht. So ist geplant, bis Mitte des Jahres zehn zusätzliche Hotspots in Betrieb zu nehmen. ■





Mit dem E-Bike auf Tour

**SANFTE HÜGEL, WEITE TÄLER UND GROSSE WALD- UND WIESENGEBIETE
BILDEN RUND UM ANSBACH EINE HERRLICHE KULISSE FÜRS RADFAHREN**

Die Mobilität per Zweirad findet auch in der Markgrafenstadt immer mehr Anklang – besonders auch deshalb, weil neue, leistungsstarke E-Bikes die Fortbewegung in der Natur für jedes Alter und Fitnesslevel einfach machen. Bereits vor drei Jahren ist Robert Hlava aufs E-Bike umgestiegen. Der Vertriebsleiter und Pressesprecher der Stadtwerke erkundet in seiner Freizeit die abwechslungsreichen Trails und Strecken der Region.

Besonders die Strecken, die eine sportliche Fahrweise erfordern, haben es Robert Hlava angetan. Rund dreimal pro Woche steigt er in die Pedale und legt zwischen 30 und 60 Kilometer zurück. „Dabei bekomme ich den Kopf frei und kann abschalten“, sagt der 55-Jährige. Vor drei Jahren stieg er aufs „Rad mit eingebautem Rückenwind“ um und genießt besonders, dass damit längere Strecken möglich sind. So verbringt Robert Hlava auch ganze Urlaube auf dem Sattel, wie beispielsweise bei einer Alpenüberquerung oder einem Länderhopping von Österreich nach Slowenien. Seine Lieblingsstrecke ist aber die gut 60 Kilometer lange Trekking- und Mountainbike-Route rund um Ansbach herum. „Anspruchsvolle Teilstücke bieten hier immer wieder Abwechslung, die auch mal für Nervenkitzel sorgen“, ist der Hobby-Biker begeistert.

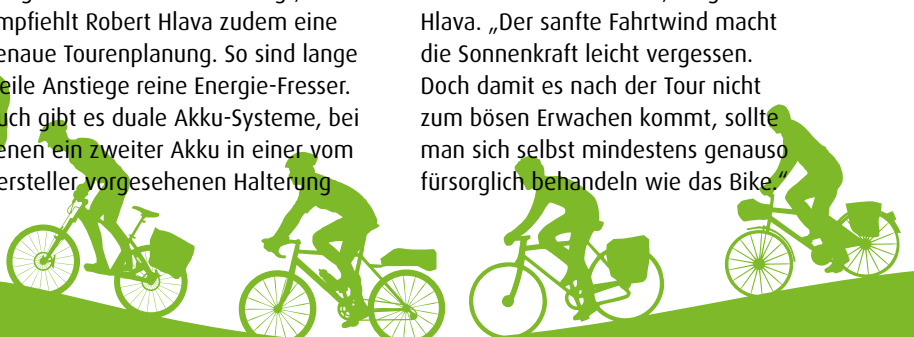
Das tut Akku und Fahrer gut

Die elektrische Unterstützung schaltet Hlava besonders bei Gegenwind und Steigungen zu. „Das hält fit und schont den Akku.“ Diesen baut er bei seinem Rad über Nacht heraus und



lagert ihn bei Raumtemperatur. Hohe Minus- oder Plus-Grade sind für ein Plus an Langlebigkeit zu vermeiden. Beim Einsatz im Winter schützt ein Neopren-Cover den Akku vor Kälte, Nässe und Stößen. Auch ein gut geschmierter Antrieb und die passende Bereifung sorgen für Entlastung. Wer auf große Reichweite Wert legt, dem empfiehlt Robert Hlava zudem eine genaue Tourenplanung. So sind lange steile Anstiege reine Energie-Fresser. Auch gibt es duale Akku-Systeme, bei denen ein zweiter Akku in einer vom Hersteller vorgesehenen Halterung

mitgenommen werden kann. Nicht zu unterschätzen ist die Geschwindigkeit, die mit einem E-Bike erreicht wird. Ein perfekt sitzender Fahrradhelm ist deshalb ein Muss. Und auch die Sonnenbrille und Sonnencreme gehören unbedingt ins Gepäck. „E-Bike-Fahren ist wie cruisen mit dem Cabrio“, vergleicht Hlava. „Der sanfte Fahrtwind macht die Sonnenkraft leicht vergessen. Doch damit es nach der Tour nicht zum bösen Erwachen kommt, sollte man sich selbst mindestens genauso fürsorglich behandeln wie das Bike.“





EIN TECHNIKCHECK NACH DEM AUSLADEN GEHÖRT FÜR ROBERT HLAVA IMMER DAZU.

Fahrspaß frei von Umweltbelastung

Klimafreundlich ist die Nutzung des E-Bikes übrigens nur, wenn der Strom dafür aus regenerativen Quellen stammt. Kunden der Stadtwerke Ansbach gehen hierbei auf Nummer sicher, denn sie werden zu 100 Prozent mit Strom aus Wasserkraft bedient. Wer noch mehr tun will, kann auch den auf dem eigenen Dach produzierten Photovoltaik-Strom zum Aufladen des Akkus nutzen. Hierfür bieten die Stadtwerke ebenfalls Lösungen.

Darüber hinaus gibt es aber auch einiges beim Umgang mit der „Hardware“ zu beachten. Geht es um die Entsorgung, sind Akkus wie Batterien zu behandeln und können nur beim Händler (stationärer Fachhandel oder Online-Plattform) zurückgegeben werden. In Ansbach nimmt auch der kommunale Wertstoffhof schwächelnde Akkus an und führt sie dem Recycling zu. Ramponierte Fahrradhelme sind ebenfalls gesondert zu behandeln: Haben sie ein integriertes Rücklicht, ist dieses inklusive der Batterie separat zu entsorgen. Was übrig bleibt, gehört in den Restmüll und nicht in die gelbe Tonne.

Kostenfrei laden am Montglasplatz

An der überdachten Ladestation der Stadtwerke Ansbach am Montglasplatz können bis zu vier Räder gleichzeitig mit Ökostrom „aufgetankt“ werden. Die Nutzung ist kostenfrei. Lediglich ein Ladekabel der Marke „Bike-Energy“ ist mitzubringen. Wer keines dabei hat, kann eines im Amt für Kultur und Touristik gegen eine Kautions von 80 Euro ausleihen.



Über 7 Millionen E-Bikes

Der Boom bei Elektrorädern ist ungebrochen. So wurde 2020 mit 1,95 Millionen verkauften Exemplaren ein weiteres Rekordergebnis eingefahren. Insgesamt sind mittlerweile 7,1 Millionen E-Bikes auf deutschen Straßen unterwegs – darunter so gut wie alle Radgattungen.

BELIEBTESTE RADROUTEN 2020 in Deutschland



BILDQUELLE: RADREISEANALYSE 2021: BELIEBTESTE RADROUTEN ©ADFC/ ZWEIPLUS MEDIENAGENTUR

Der Altmühltal-Radweg ist eine der beliebtesten Radrouten Deutschlands. Ansbach liegt genau auf der Strecke und lädt Einheimische wie Touristen ein, sich per Zweirad auf den Weg zu machen.

www.altmuehl-radweg.com



Mit dem E-Bike unterwegs

1. TOURENVORSCHLAG: DIE SPORTLICHE VARIANTE

MIT DEM TREKKING-RAD UND MOUNTAINBIKE RUND UM ANSBACH



KREUZEICHE FOTO: AXEL ZWIENER
(AUS DEM BUCH: DIE KREUZEICHE BEI HÜRBEL AM RANGEN)



GUMBERTUSHÜTTE



Quelle: Karte: Sportamt Ansbach

Streckenlänge: 61,5 km | **Aufstieg gesamt:** 650 m

Dauer: 3-4 Stunden (ohne Motorantrieb)

Sehenswertes: Scheermühle, Gumbertushütte, Kreuzzeiche, Gumbertusbrunnen, Silberbachtal, Kneippanlage Ziegelhütte

Besonderes: Die Wege für Mountainbiker haben zum Teil eine separate Streckenführung. Streckenabschnitte als „Kurzausflug“ oder „Feierabendrunde“ fahrbar.

2. TOURENVORSCHLAG: DIE GEMÜTLICHE VARIANTE

MIT DEM E-BIKE AN DEN ALTMÜHLSEE-ZULEITER-RUNDWEG



WEISSES SCHLOSS IN WEIDENBACH-TRIEDORF



KRAUTBRUNNEN MERKENDORF



INSEL GERN

Streckenlänge: 43,4 km | **Aufstieg gesamt:** 264 m

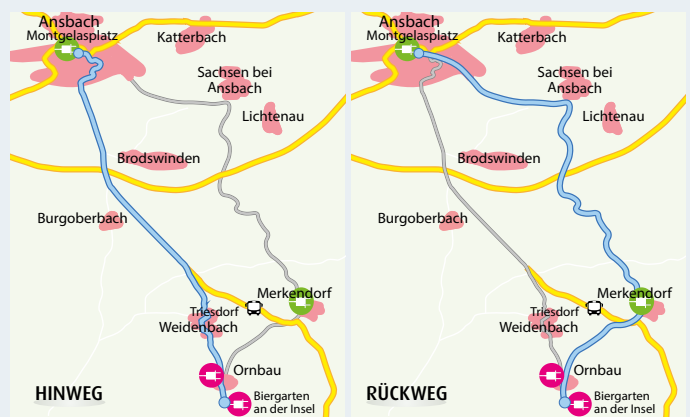
Dauer: ca. 2,5 Stunden (ohne Motorantrieb)

Sehenswertes: Weidenbach-Triesdorf (barockes Haus, barocke Friedenskirche, Weißes Schloß), Ornbau (Altmühlbrücke, Unteres Tor, Bibelgarten, Diebsturm), Altmühlsee-Zuleiter, Freizeitanlage Gern, Merkendorf (Marktplatz, Krautbrunnen, Barockgarten mit Stadthof)

E-Bike-Ladestation: Heimatmuseum in Merkendorf

SCHUKO-Steckdosen: „Biergarten an der Insel“ in Ornbau/Gern, Pfarrkirche „St. Jakobus“ in Ornbau

Besonderes: Auf Radwegen und wenig befahrenen Nebenstraßen (bitte Umleitung bei Brodswinden beachten) | **Zustieg ÖPNV:** Triesdorf



Mit wenigen Klicks zum Hausanschluss

SO BRINGT DIE DIGITALISIERUNG MEHR KUNDENFREUNDLICHKEIT

UND TRANSPARENZ

Es ist ganz neu auf der Homepage der Stadtwerke Ansbach: das Hausanschluss-Portal. Mit ihm können sich Interessierte nicht nur über Kosten eines Hausanschlusses für Strom, Gas oder Trinkwasser informieren, sondern diesen auch direkt online beauftragen.

Wer einen Hausanschluss für die Versorgung mit Wasser oder Energie benötigt, kann schnell an seine Grenzen stoßen. Zwar gibt es Ratgeber und Preisblätter, doch handelt es sich dabei eher um trockene Lesezeit. Dazu kommt, dass gerade beim Errechnen der Kosten Expertenwissen gefragt ist. So sind zum jeweiligen Grundbetrag, er enthält die Kosten für den Netzanschluss von der Abzweigstelle des Verteilnetzes bis zur Grundstücksgrenze, weitere variable Kosten zu

addieren, die distanzabhängig sind. „Das Hausanschluss-Portal führt den Kunden Schritt für Schritt anhand eines kurzen Fragenkatalogs bis zum Endpreis“, erklärt Innovations-Manager Benjamin Prösl, „einfach, sicher und transparent.“ Indem der Bestellprozess digitalisiert ist, entstehen aber noch weitere Vorteile. Fehlerquellen durch eine manuelle Übertragung werden eliminiert und Bearbeitungszeiten beschleunigt. Zudem soll im Portal bald auch der jeweilige Bearbeitungsstand ersichtlich sein – ähnlich, wie man es von der Sendungsverfolgung durch den Paketzusteller kennt.

„Als modernes Stadtwerk wissen wir, dass Digitalisierung viel mehr ist als analog nach digital“, sagt Prösl. „Ein Kunde erwartet heute die Einfachheit

und Bequemlichkeit, welche Amazon bietet. Daran wollen wir uns messen.“ Deshalb sollen digitale Prozesse zukünftig auch für weitere Anwendungszwecke verfügbar werden. In den Blick nehmen die Stadtwerke Ansbach dabei etwa die frei konfigurierbaren Kombinationen von Photovoltaikanlagen, Wallboxen für das E-Auto, Batteriespeicher sowie potenzielle Glasfaserverlegungen. „Alles soll bequem und übersichtlich am PC, per Tablet oder Smartphone buchbar sein“, verspricht Benjamin Prösl, „daran arbeiten wir mit Hochdruck.“



SEPARAT ODER AUCH ALS MEHRSPARTENANSCHLUSS (SIEHE BILD) MIT KOMBIRABATT KÖNNEN HAUSANSCHLÜSSE JETZT ONLINE BEAUFTRAGT WERDEN.

FOTO: FACHVERBAND HAUSEINFÜHRUNGEN FÜR ROHRE UND KABEL E. V.



DIE ERNEUERUNG DES SCHALTHAUSES OST IST FÜR KARL-HEINZ BUCKL EINES DER HIGHLIGHTS DER VERGANGENEN BERUFSJAHRE. OB AM INNEREN SCHALTKASTEN ODER AN DER ÄUSSEREN ERDSCHLUSSSPULE – HIER IST TÜFTLER BUCKL GANZ IN SEINEM METIER.

Mit Sicherheit und nie langweilig

KARL-HEINZ BUCKL ARBEITET SEIT EINEM VIERTELJAHRHUNDERT BEI DEN STADTWERKEN ANSBACH

Wenn er auf die letzten 25 Jahre seines Berufslebens zurückblickt, dann war kein Tag dabei, an dem Karl-Heinz Buckl nicht gerne zur Arbeit gegangen wäre, wie er sagt. „Mir gefällt mein Beruf als Elektroinstallateur und die Bandbreite meiner Aufgaben ist enorm.“ Müßiggang kennt er nicht und auch keine Angst vor Neuerungen. „Ich beschäftige mich eben so lange mit den Dingen, bis sie funktionieren“, erklärt er.

In seinem Job ist Karl-Heinz Buckl viel unterwegs, denn er sorgt für die Wartung der rund 80 Stromstationen im Netzgebiet und für deren Anbindung an die Leitstelle. Dabei schauen ihm oft Azubis über die Schulter. Auch wenn deren Betreuung manchmal anstrengend sein mag, so erfüllt es den 52-jährigen mit Stolz, wenn sie ihre Ausbildung gut abschließen.



Stolz ist er auch auf seine eigene Tochter, der er sein Interesse für Elektrik scheinbar in die Wiege gelegt hat. Erst vor Kurzem hat sie bei einem anderen Betrieb ihre Ausbildung als Elektroanlagenmechanikerin mit Bestnoten abgeschlossen.

Bei den Stadtwerken Ansbach gehört Karl-Heinz Buckl mittlerweile zu den Urgesteinen. So wundert es nicht, dass er auch angerufen wird, wenn es bei der Hausinstallation der Unternehmensgebäude klemmt. „Ich kann so ziemlich alles“, sagt er selbstbewusst, „und als Handwerker ist man sowieso gefragt.“ Dass er als solcher und bei den Stadtwerken ohnehin einen sicheren Arbeitsplatz hat, ist für ihn ein großer Pluspunkt: „Gerade in der aktuellen Situation ist es ein gutes Gefühl, sich wenigstens um den Arbeitsplatz keine Sorgen machen zu müssen.“

Danke für 25 Jahre im Dienst

Bernd Heinrichmeier startete seinen Dienst als Energiegeräte- bzw. Energieanlagenelektroniker bei der Stadt Ansbach. Seit der Personalüberleitung an die Abwasserentsorgung Ansbach AöR ist er auf der Kläranlage beschäftigt.

Erwin Haupt begann als Elektromonteur bei den Stadtwerken Ansbach und ist seitdem in der Abteilung Stromversorgung tätig. Anfang dieses Jahres übernahm er Tätigkeiten im Gebäudemanagement.

Michael Herrmann ist in der Abteilung Materialwirtschaft bei den Stadtwerken tätig und arbeitet hier im Lager.

Harald Volkert startete als Facharbeiter für das Wasserwerk Gersbach und ist seitdem in der Abteilung Gas-/Wasserversorgung tätig.





Aquella ist auf Freibadsaison vorbereitet

Die Freibadsaison 2021 steht vor der Tür. Ob und wann das Aquella-Freibad in diesem Jahr öffnen kann, hängt jedoch von den Entscheidungen der zuständigen Behörden ab.

„Sobald es ein Zeichen aus der Politik zur Öffnung gibt, beginnen wir mit der kostenintensiven Reinigung und Befüllung der Becken“, erklärt Bäderleiter Daniel Schramm. Je nach Vorgaben könne dann nach etwa zwei Wochen eine Teilöffnung und nach vier Wochen eine Gesamtöffnung vorgenommen werden. Andere Arbeiten, wie beispielsweise die Pflege der Außenanlagen, die Wartung der Sportanlagen sowie der Duschen, laufen bereits vorsorglich. „Auch haben wir das Schutz- und Hygienekonzept für 2021 erstellt und müssen es dann nur noch den aktuellen Vorgaben anpassen“, so Schramm. Ähnlich wie im vergangenen Jahr enthält es Regelungen für Abstände, eine maximale Beckenbelegung und eine Registrierungspflicht zur Kontaktnachverfolgung. Eine Dauerkarte wird es wohl auch in diesem Jahr nicht geben, denn im Falle von Einlassbeschränkungen macht sie keinen Sinn. Über den aktuellen Stand zum Start der Freibadsaison 2021 wird auf der Aquella-Homepage sowie in der AN-App informiert.



Gütesiegel „Exzellente Servicequalität“

Die Stadtwerke Ansbach GmbH hat das Gütesiegel „Exzellente Servicequalität“ verliehen bekommen. Eine sehr hohe Kundenloyalität und Kundenzufriedenheit, die dem Energieversorger vom Marktforschungssystem management consult bestätigt wurden, sind Grundlage für die Auszeichnung. Rund 9.500 Kunden von verschiedenen Versorgern wurden dafür in einer Studie befragt, bei der die Stadtwerke Ansbach Bestnoten erzielen konnte.



Angebot für ausgeförderte EEG-Anlagen



Auch im Netzgebiet der Stadtwerke Ansbach sind die ersten Anlagen vom Auslaufen der EEG-Förderung nach 20 Jahren betroffen. Damit sich die Erzeugung von regenerativem Strom weiterhin für sie lohnt, bieten die Stadtwerke mehrere Alternativen. So kann über einen nachgerüsteten Speicher und einen Zwei-Energie-Richtungszähler sowohl der Eigenverbrauch als auch die Einspeisung überschüssigen Stroms ermöglicht werden. Auf Basis der bestehenden Unterkonstruktion lassen sich aber auch neue leistungsstarke PV-Module installieren, mit denen die aktuelle EEG-Förderung erneut beantragt werden kann. Um den Eigenverbrauch zu erhöhen, kann ein Stromspeicher, eine Wallbox oder eine Warmwasserbereitung (Heizstab) mitbeauftragt werden.

Worauf man bei der Verwendung von Weichspüler achten sollte

GISELA ENDT VOM VERBRAUCHERSERVICE BAYERN

IN ANSBACH GIBT TIPPS

Für viele Menschen ist Weichspüler zu einem Alltagsprodukt geworden. Die darin enthaltenen Chemikalien müssen mittlerweile zwar biologisch abbaubar sein und hinsichtlich möglicher allergischer Reaktionen dementsprechend gekennzeichnet werden, dennoch steht der Weichspüler aufgrund der verwendeten Duft- und Farbstoffe sowie ungewollter Effekte auf Textilien häufig in der Kritik. Und obwohl er für die eigentliche Wäsche nicht unbedingt gebraucht wird, werden laut Umweltbundesamt in Deutschland pro Jahr 250.000 Tonnen davon verkauft.

Gisela Endt vom VerbraucherService Bayern in Ansbach weist darauf hin, dass man Weichspüler nur dann verwenden sollte, wenn das „Weichspülen“ auch wirklich benötigt wird, etwa um bei bestimmten Textilien die elektrostatische Aufladung zu unterdrücken. Die generelle Wirksamkeit konnte jedoch auch ein Test auf Textilschonung und Farberhalt der Stiftung Warentest nicht bestätigen. Lang anhaltende strahlende Farben und weiche Wäsche können nämlich auch Weichspüler nicht garantieren. Speziell bei Handtüchern empfiehlt es sich Weichspüler zu vermeiden,

da dieser die Saugfähigkeit negativ beeinflussen kann.

Hausmittel als Alternative

Wer gänzlich auf Weichspüler verzichten möchte und damit beispielsweise Energie für die Herstellung und den Transport sparen will, findet in gängigen Hausmitteln eine gute Alternative. „Viele Verbraucherinnen und Verbraucher verwenden anstatt industriell hergestelltem Weichspüler Essig. Jedoch entfernt Essig nur etwaige Kalkrückstände auf der Wäsche, während er die sogenannte Trockenstarre nicht vermindert. Hierzu wäre das Trocknen an der frischen Luft notwendig“, so Endt.

Wer sich darum sorgt, dass die häufige Verwendung von Essig manche synthetischen Fasern oder die Gummidichtungen der Waschmaschine angreift, dem sei sowohl Soda als auch Natron als

Alternative ans Herz gelegt. Beides ist in gängigen Super- und Drogeriemärkten verfügbar. Die Verwendung als Weichspülerersatz ist ganz einfach: Je nachdem, wie hart das Wasser ist, gibt man ein bis zwei

gehäufte Esslöffel direkt zum Waschmittel in den Waschgang. In Ansbach mit relativ hohem Kalkgehalt im Wasser also lieber etwas mehr. Für den entsprechenden Duft kann man etwa ein Baumwolltuch mit etwas ätherischem Öl beträufeln und mit in den Kleiderschrank hängen. Einzig bei Wollwäsche oder Seide sollte auf Soda oder Natron verzichtet werden.

Doch nicht nur Weichspüler kann man mit simplen Hausmitteln ganz leicht ersetzen. Auch für die Herstellung von Flüssigwaschmittel benötigt man nur wenige viele Zutaten, die es überall zu kaufen gibt. Außerdem kann man zusätzlich Ressourcen einsparen und somit die Umwelt schonen. Selbermachen lohnt sich also!

Waschmittel-Rezept zum Herunterladen

Wie Sie Flüssigwaschmittel in nur fünf Minuten ganz einfach selbst produzieren, haben wir für Sie in einem Rezept zusammengestellt. Dieses können Sie sich als Bonusmaterial unter der Online-Ausgabe des Magazins auf unserer Website herunterladen. ■

Besser:

... ein bis zwei gehäufte Esslöffel Soda oder Natron direkt zum Waschmittel in den Waschgang



AUCH GÄNGIGE HAUSHALTMITTEL KÖNNEN WÄSCHE KUSCHELIG WEICH MACHEN UND SCHONEN DABEI DIE UMWELT SOWIE DEN GELDBEUTEL.

... Nachgefragt! ...



Frau Endt, Hersteller argumentieren, dass Weichspüler quasi einen „Anti-Aging-Effekt“ für die Wäsche hätten und dafür sorgen, dass Kleidung länger ihre Form behält. Ressourcen, die mit dem Erwerb neuer Kleidungsstücke verbunden seien, würden so geschont. Auch könnten durch den Anti-Knitter-Effekt pro Jahr etwa drei Millionen Tonnen CO₂ sowie 150 Millionen Liter Wasser eingespart werden. Stimmt das?

Gisela Endt:

Generell sollte man mit solchen Hochrechnungen vorsichtig sein, da es eben auch auf die Materialien ankommt, aus denen betreffende Kleidungsstücke bestehen. Einige verlieren mit Weichspüler im Spülgang sogar leichter ihre Farbe. Bei der Prüfung der Fasern litten diese mit Weichspüler etwas stärker. Was wiederum bedeutet, dass man die Textilien sogar schneller ersetzen müsste. Genauso wie die Wäsche nicht knitterfrei aus der Maschine kommt. Was jedoch durchaus zutreffen kann, ist die Zeit- und damit verbundene Stromersparung beim Bügeln, da das Bügeleisen tatsächlich leichter über die Wäsche gleiten kann.

Neues EU-Energielabel soll Kaufentscheidung leichter machen

DEM ELEKTROSCHROTT GEHT ES ENDLICH

AN DEN KRAGEN!

Mit Beginn des Jahres hat die EU eine neue Ökodesign-Richtlinie verabschiedet. Teil dieser ist ein überarbeitetes Energielabel, das die Effizienzklasse von Elektrogeräten bewertet und seit 1. März 2021 in Kraft ist.

Das neue Label soll eine deutlich klarere Hilfestellung für Kaufentscheidungen bieten und unter Berücksichtigung der technischen Entwicklungen der letzten Jahre eine bessere Vergleichbarkeit ermöglichen. Denn: Aktuell erfüllt der Großteil der neuen Elektrogeräte den vorherigen Energieeffizienzwert von A++ oder A+++, was den Anschein erweckt, dass alle Geräte aus energetischer Sicht eine gute Wahl wären, obwohl dies nicht immer der Fall ist.

Die wichtigsten Änderungen

Die offensichtlichste Änderung ist der Wegfall der sogenannten „Plus-Klassen“. Anstatt von A+++ bis D werden Elektrogeräte nun von A bis G klassifiziert. Geräte die vorher mit A+++ bewertet wurden, werden künftig in der Energieeffizienzklasse B eingeordnet. Die Klassifizierung A bleibt vorerst frei, um Hersteller zu ermutigen, ihre Technologien weiter zu verbessern. Die neue Skala gilt zunächst für die fünf Produktgruppen Waschmaschinen/Waschtrockner, Kühlgeräte, Geschirrspüler, Lichtquellen und elektronische Displays wie Fernseher.

Gesamter Lebenszyklus wird bewertet

In Verbindung mit dem neuen Energielabel bewertet die EU-Richtlinie auch die gesamte Ökobilanz der Geräte, etwa Herstellungsprozess, Recycling sowie Transport. Diese Informationen sowie Datenblätter der jeweiligen Geräte können ganz einfach über den QR-Code auf dem Energielabel abgerufen werden. Einen QR-Code-Scanner finden Sie kostenlos in der AN-App integriert.

Durch die Verschärfung der EU-Richtlinie ergeben sich für Verbraucherinnen und Verbraucher noch weitere Vorteile: Hersteller müssen zukünftig Ersatzteile länger verfügbar halten und diese innerhalb von 15 Tagen liefern. Außerdem muss eine Reparatur mit handelsüblichem Werkzeug erfolgen können. ■

Info Mit ihrer Klimaprämie fördern die Stadtwerke Ansbach bereits seit vielen Jahren den Kauf von energiesparenden Haushaltsgeräten. Auch mit dem neuen Energielabel geht dieses Programm zur CO₂-Minderung weiter. Gefördert wird die Ersatzbeschaffung von Geschirrspülmaschinen, Waschvollautomaten, Wäschetrocknern, Kühl- und Gefriergeräten und Elektroherden durch Neugeräte der Energieeffizienzklasse „A bis E“ (gemäß neuem Eurolabel vom 01.03.2021). Pro Kalenderjahr gibt es dafür eine Stromgutschrift über 50 kWh, das 5 Jahre lang, also insgesamt 250 kWh. Den Antrag und weitere Details gibt es hier:



www.stwan.de/Klimapraemie

BEREITS IM 7. JAHRHUNDERT LIESS SICH EIN SIEDLER NAMENS ONOLD IM TAL DES NACH IHM BENANNTEN BACHES NIEDER UND WURDE NAMENSGEBER VON ANSBACH (FRÜHER ONOLDSBACH). ES GIBT ALLERDINGS KEINE URKUNDLICHEN BEWEISE FÜR DIE LEGENDE. 1221 WURDE ANSBACH DAS ERSTE MAL IN EINEM SCHRIFTSTÜCK OFFIZIELL ERWÄHNT.



Wir sind AN



Schätze der Ansbacher Stadtgeschichte

Wussten Sie, was es mit den Klärungsweggli auf sich hat oder dass die in vielen Gärten blühende Fuchsie ihren Namen von einem Arzt hat, der in Ansbach praktizierte? Wenn nicht, dann lohnt sich in diesem Jahr ein genauer Blick auf die Stadtbuse. Hier gibt es im Rahmen des Stadtjubiläums insgesamt sieben Motive zu entdecken, die Bekanntes, aber auch weniger Bekanntes ins Bewusstsein bringen. Entworfen wurden die Motive vom für das Jubiläum zuständigen Projektteam bei der Stadt Ansbach. Sie sollen die Verbundenheit mit traditionell Gewachsenem stärken und die „Ansbacher Schätze“ wieder mehr ins Bewusstsein bringen. „Über die Stadtbuse und andere Werbeträger sind die Motive im ganzen Stadtgebiet sichtbar. So kommen die Ansbacherinnen und Ansbacher zu ihrer Geschichte ins Gespräch. Sicher ruft die ein oder andere Anekdote ein Schmunzeln hervor“, ist sich Oberbürgermeister Thomas Deffner sicher.



Ansbach und der Fall Kaspar Hauser



DIE WOHL BEKANNTESTE GESCHICHTE UM ANSBACH IST DIE DES FINDELKINDS KASPAR HAUSER, DER VON SEINEM SCHICKSAL EHER ZUFÄLLIG IN UNSERE STADT GEFÜHRT WURDE. BIS HEUTE IST DIE IDENTITÄT DER PERSON KASPAR HAUSERS NICHT ABSCHLIESSEND GEKLÄRT. DAS „KIND EUROPAS“ LEBTE VON 1830 BIS ZU SEINEM GEWALTSAMEN TOD 1833 IN ANSBACH.



EIN STREUNENDER WOLF WURDE IM OKTOBER 1685 ZUNÄCHST IN EINEM BRUNNEN GEFANGEN, VON BAUERN GESTEINIGT UND ANSCHLIESSEND DEMONSTRATIV IN ANSBACH NOCH EINMAL AN EINEN GALGEN GEHÄNGT. DAS BRACHT DEN ANSBACHERN DEN SPITZNAMEN „WOLFSHENKER“ EIN.



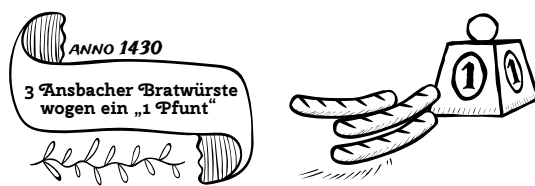
DER GELEHRTE MEDIZINER LEONHART FUCHS KAM 1528 ALS LEIBARZT DES FÜRSTEN NACH ANSBACH. MIT SEINEM „KRÄUTERBUCH“ SCHRIEB FUCHS EIN STANDARDWERK ÜBER EUROPÄISCHE UND EXOTISCHE PFLANZEN. DIE BELIEBTE ZIERPFLANZE „FUCHSIE“ IST NACH IHM BENANNT.



DIE BEKANNTE FRANZÖSISCHE SCHAUSPIELERIN HIPPOLYTE CLAIRON LERNT IN PARIS DEN LETZTEN MARKGRAFEN CARL ALEXANDER KENNEN. ALS MÄTRESSE FOLGT SIE IHM UM 1775 NACH ANSBACH. IN DER MUNDART WURDEN WEISSE BRÖTCHEN NACH IHR ALS „KLÄRUNGSWEGGLI“ BEZEICHNET. DENN MADAME LIESS SICH NACH FRANZÖSISCHEM VORBILD VON ANSBACHER BÄCKERN IHR LIEBLINGSGEBÄCK HERSTELLEN.



FAST GLEICHZEITIG MIT GALILEI ENDECKTE DER ANSBACHER ASTRONOM SIMON MARIUS DIE MONDE DES JUPITERS. ZU EHREN SEINES FÜRSTENS BEZEICHNETE DER ASTRONOM SIMON MARIUS DIE VON IHM ENDECKTEN VIER MONDE DES JUPITERS ALS „BRANDENBURGISCHE GESTIRNE“.



DIE ANSBACHER BRATWURST WIRD IM JAHR 1430 ERSTMALS URKUNDLICH ERWÄHNT. ZU DIESER ZEIT WURDE FESTGESCHRIEBEN: „DREY PROTWURST SULLEN EIN PFUNT“ WIEGEN. IN DER VERORDNUNG VON 1481 HEISST ES: „ES SOLLN ALLE WÜRST NIT ANDERS DANN VON SCHWEINEM FLEISCH GEMACHT WERDEN.“ ALS GEWÜRZE KAMEN IN ANSBACH SALZ, PFEFFER, MAJORAN UND PIMENT IN DIE WURST.



QUIZ!



IM MAI

WELCHE STRASSE IST AUF DEM FOTO ABGEBILDET?

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 9 | | 3 | 8 | | | | | |
| 7 | | 8 | 9 | | | | | 5 |
| | 2 | | | 6 | | | | |
| | 9 | | 6 | | | | | |
| | 1 | 5 | | | | 6 | 4 | |
| | | | | | 2 | | 5 | |
| | | | | 1 | | | 7 | |
| 4 | | | | | 7 | 9 | | 1 |
| | | | | | 3 | 4 | | 6 |



Auflösung letztes Gewinnspiel

AUSGABE 3/2020

DIE RICHTIGE ANTWORT AUF UNSERE LETZTE GEWINNFRAGE LAUTETE „SEITE 3“. DEN HAUPTPREIS, ZWEI KARTEN FÜR DAS NÄCHSTE ANSBACH OPEN, GEWINNT BARBARA GIEL. JE EIN 20-EURO-GUTSCHEIN FÜR DAS BRÜCKENCENTER ANSBACH ERHIELTEN HELMUT PFREIMER, LARISSA SCHERER, MARION WÖRLEIN, SEBASTIAN SCHMIDT UND BETTY BOGENDÖRFER. JE EINE 10-EURO-GUTSCHEINKARTE VOM AQUELLA GINGEN AN CARINA ALLENDÖRFER, MARTINA APPELT, ULRICH RAGER, FRIEDRICH VÖLKERT, GÜNTHER ASSENBAUM, ULRIKE HORNEBER, ALICE MEIER, CHRISTINA HECHT, GÜNTHER LUTZ UND JUTTA BREIMANN. DIE STADTWERKE ANSBACH GRATULIEREN HERZLICH!

Die Lösung ...
... des Sudokus finden Sie auf unserer Website!



Gewinn:
200-EURO-GUTSCHEIN
FÜR EIN FAHRRAD
BEI MAICHER DER
ZWEIRADEXPORTE GMBH

Sie finden die ausführlichen Informationspflichten zum Datenschutz nach Art. 12, 13 DS-GVO ebenfalls unter www.stwan.de/kundenzeitschrift. Wir, die Stadtwerke Ansbach GmbH (Kontakt DSB: datenschutz@stwan.de), verarbeiten Ihre uns im Rahmen des Gewinnspiels übermittelten personenbezogenen Daten ausschließlich zum Zweck der Durchführung des Gewinnspiels. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1f) DS-GVO. Die personenbezogenen Daten werden nach Beendigung des Gewinnspiels innerhalb eines Monats gelöscht. Unser berechtigtes Interesse im Rahmen der Verarbeitung ist es, dem Leser ein interessantes Gewinnspiel mit attraktivem Preis gemäß der Lesererwartung zu bieten.

Absender (bitte unbedingt angeben *)

* Name, Vorname

* Straße u. Hausnummer

* PLZ, Ort

E-Mail

* Tel.-Nr.

Bitte frankieren

Welche Straße ist auf dem Foto abgebildet?

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Einfach die Gewinnfrage beantworten und die vollständig ausgefüllte Postkarte an die Stadtwerke Ansbach schicken beziehungsweise persönlich bei den Stadtwerken in der Rühländer Straße 1, Ansbach, abgeben oder einwerfen. Alternativ kann der Coupon auch an die Nummer 0981 8904-192 gefaxt werden.
Einsendeschluss: 13.06.2021

ANTWORTKARTE

Stadtwerke Ansbach GmbH
Postfach 11 55
91502 Ansbach